

Ablauf amtsärztliche Untersuchung (BW)

Beitrag von „LehrerinLara“ vom 22. Juni 2024 15:27

Hallo,

da bei mir nun der Vorbereitungsdienst ansteht, benötige ich ein ärztliches Zeugnis - ich muss also zu einem Amtsarzt.

Kann jemand von seinen Erfahrungen berichten (bitte nur, wenn ihr in Baden-Württemberg beim Amtsarzt wart)?

Wie läuft die Untersuchung ab bzw. was wird untersucht?

Findet eine Blutabnahme statt?

Ich habe eine Spritzenphobie... und deshalb davor panische Angst.

Vielen Dank.

Beitrag von „Satsuma“ vom 22. Juni 2024 15:44

Blutabnahme gibt es nicht in BW, allenfalls eine Urinprobe, und auch das nicht immer. Es gibt keinen Standard für die Untersuchung, da macht jeder Hausarzt bisschen was anderes, aber meistens halt so das Übliche, bisschen Abhören und Abklopfen, Hör-und/oder Sehtest, manchmal auch ein EKG. Wenn du keine nennenswerten Vorerkrankungen hast, ist das kein Ding. Wenn du welche hast, prinzipiell auch nicht schlimm, man hat dann halt mehr Aufwand und Papierkram, da man sich im Vorfeld mehr auf den Besuch vorbereiten muss und eventuell noch diverse Gutachten von den eigenen Fachärzten mitbringen muss. Insgesamt alles kein Grund zur Panik.

Allerdings solltest du bedenken, dass du einen Nachweis deines Masernschutzes erbringen musst für den Schuldienst, das wird im Zuge der Untersuchung auch geprüft. Wenn du den nicht hast wegen Spritzenphobie, wird es schwierig.

Beitrag von „CDL“ vom 22. Juni 2024 16:17

Zitat von Satsuma

Blutabnahme gibt es nicht in BW, allenfalls eine Urinprobe, und auch das nicht immer.

Doch Blutabnahme durch den Amtsarzt kann es ebenfalls geben (gab es bei mindestens einer Mitbewerberin von mir, sowie bei mir selbst), aber auch vorab durch den Hausarzt, um die Ergebnisse direkt mitbringen zu können zum Termin. Das kommt wohl einerseits auf den Arzt an, der die Untersuchung vornimmt, andererseits aber auch auf Vorerkrankungen, bei denen eine Blutuntersuchung als relevant erachtet wird.

Blutdruckmessung gehört oft ebenfalls dazu.

Zitat von LehrerinLara

Ich habe eine Spritzenphobie... und deshalb davor panische Angst.

Was du machen kannst, ist vorab telefonisch zu erfragen, ob eine Blutabnahme zwingend erforderlich sei, da du eine Spritzenphobie habest. Vielleicht hast du Glück und es gibt auf deiner Liste einen Arzt oder eine Ärztin, der/ die zumindest nicht generell Blut abnimmt. Das schließt zwar nicht aus, dass im Laufe der Untersuchung und nach Blick auf deinen Selbstauskunftsbogen, das doch noch für erforderlich gehalten wird, aber macht es unwahrscheinlicher.

Alternativ könntest du anbieten, die erforderliche Blutuntersuchung vorab von deinem Hausarzt (bei dem du dich vielleicht etwas leichter darauf einlassen kannst, weil du diesen kennst und er dich) durchführen zu lassen und die Ergebnisse dann direkt um Amtsarzttermin mitzubringen. So haben das einige meiner Mitbewerber gemacht, bei denen darauf hingewiesen worden war, dass das Ergebnis sonst eben bis zu zwei Wochen verzögert kommen könne.